

Deutsche Steinkohle AG (DSK)



KOSTENSENKUNGEN DURCH UNTERNEHMENSWEITES LIZENZ-MANAGEMENT

DIE LÖSUNG

Altiris® Asset-Management Suite™ Level 2

DEUTSCHE STEINKOHLE AG (DSK)

Seit 1998 sind sämtliche Aktivitäten des deutschen Steinkohlenbergbaus in der Deutschen Steinkohle AG (DSK) gebündelt. Unter dem Dach der RAG Aktiengesellschaft leistet die DSK damit einen wichtigen Beitrag zur nationalen Energieversorgungssicherheit. Darüber hinaus ist die DSK Motor für Bergbautechnik „Made in Germany“, einem weltweiten Exportschlager. Die DSK beschäftigt an Standorten im Ruhrgebiet und im Saarland rund 34.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter: www.deutsche-steinkohle.de

DIE HERAUSFORDERUNG

- > Einführung eines zentralen Lizenz-Managements
- > Kostenreduzierung durch bedarfsorientierte Lizenzpolitik
- > Rechtliche Sicherheit in Bezug auf die eingesetzten Software-Produkte
- > Zentralisierung der Lizenzverwaltung

GESCHÄFTSNUTZEN

- > Effektives Management der Lizenzbestände durch die Altiris Asset-Management Suite
- > Umfassende Transparenz der vorhandenen Software-Installationen
- > Kostensenkung durch proaktives Lizenz-Management

Je größer ein Unternehmen ist, umso schwieriger wird es, die Übersicht über die im Unternehmen eingesetzte Software zu gewinnen und vor allem zu behalten. Aber diese Übersicht ist aus rechtlicher Sicht und auch vor dem Hintergrund der Kosteneffizienz absolut notwendig. Mangelnde Transparenz führt einerseits schnell zu einer kostenträchtigen Überlizenzierung, andererseits besteht auch das Risiko, aufgrund einer Unterlizenzierung Software-Audits nicht zu bestehen. Für Klarheit sorgt ein strukturiertes Lizenz-Management, in dem unter anderem Geschäftsprozesse definiert und erforderliche organisatorische Änderungen für die Einführung geschaffen werden.

Auch die Deutsche Steinkohle AG (DSK) sah sich mit der Anforderung konfrontiert, ihre Software-Lizenzierung zu überarbeiten. Bei mehr als 9.000 betreuten PCs und einem Warenkorb von über 150 Software-Produkten wurde es über die Jahre immer schwerer, den Überblick zu behalten. Rainer Gutsmann, BK II Interne Dienste und mit zwei Kollegen verantwortlich für das Thema Lizenz-Management, beschreibt die Ausgangssituation: „In unserem Unternehmen wird der Einkauf zentral abgewickelt. So kommt es zu einer Situation, wie sie für viele Konzerne typisch ist: Die Unternehmensbereiche wählen autark ihre benötigte Software aus, aber niemand hat den Überblick, was wo mit welchen Lizenzen eingesetzt wird.“

STRUKTURWANDEL ALS TREIBENDE KRAFT

Die zahlreichen Umstrukturierungen haben naturgemäß große Auswirkungen auf die Anzahl und Menge der Applikationen. Änderungen im Bedarf sind die Regel und nicht die Ausnahme. „Immer wieder werden Bereiche des Unternehmens ausgegliedert beziehungsweise zusammengeführt“, berichtet Manfred Korff, Mitarbeiter im Lizenz-Management der DSK. „Das führte in der Vergangenheit oft dazu, dass lokal vorhandene Informationen über Lizenzen verloren gingen.“

Um den Softwarebestand zu konsolidieren, entschloss sich das Unternehmen, ein zentrales Lizenz-Management einzuführen. Wesentliche Anforderungen waren dabei einerseits, dass die Inventarisierungsdaten für die installierten Software-Produkte aus Microsoft SMS 2003 übernommen werden. Andererseits musste die Anbindung an SAP MM, dem Modul für Materialwirtschaft in dem die kaufmännischen Bewegungsdaten für Neuanschaffungen erfasst sind, möglich sein.

ÜBERZEUGEND SCHON IN DER EVALUIERUNGSPHASE

Zusammen mit dem Service-Provider Computacenter, der bei der Konzeption in Anlehnung an ITIL unterstützte, suchte das Projektteam nach einer entsprechenden IT-Lösung. Gemäß den erarbeiteten Anforderungen an eine Lizenz-Management-Lösung wurde von Computacenter eine Vorauswahl aus drei möglichen Anbietern getroffen. In dieser Vorauswahl war auch Altiris mit der Asset-Management Suite Level 2.

„Jede der drei Lösungen hätte theoretisch unsere Probleme lösen können“, erinnert sich Manfred Korff. „In der Präsentation und anschließenden Bewertung zeigte sich jedoch, dass Altiris die am besten geeignete Lösung ist.“ Ein Hersteller schied schon aufgrund seiner hohen Kosten aus, der zweite konnte zunächst punkten, aber eine bei der Präsentation auftauchende Inkonsistenz der Daten nicht zufrieden stellend lösen. Altiris dagegen überzeugte durch seine Funktionalität und ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis.



altiris®

„Mit der Altiris Asset-Management Suite haben wir das Thema Lizenz-Management im Griff. Wir wissen genau, wo welche Software eingesetzt wird, können Updates genauer planen und sind in der Lage, durch flexible Zuweisung nicht benötigter Lizenzen Kosten zu sparen.“

– RAINER GUTSMANN
BK II Interne Dienste
Deutsche Steinkohle AG

ÜBER ALTIRIS

Altiris Inc. ist ein führender Hersteller von serviceorientierten Management-Lösungen. Das umfangreiche Lösungsangebot gewährleistet Organisationen jeder Art und Größe ein effizientes und sicheres Management von IT-Assets im heterogenen Umfeld. Die Altiris-Lösungen unterstützen die optimale und flexible Anpassung von IT-Infrastrukturen auf Unternehmensziele und Sicherheitsrichtlinien und ermöglichen es gleichzeitig, Kosten und Verwaltungsaufwand fortlaufend zu reduzieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.altiris.de

PROAKTIVES LIZENZMANAGEMENT LÖST PROBLEME

Computacenter begleitete das Proof of Concept und übernahm das Projekt-Management. Die Implementierung erfolgte durch das Wuppertaler Systemhaus Systems Management Consulting (SMC) nach dem vom Projektteam erarbeiteten Fachkonzept. SMC war dabei auch für die Programmierung der Schnittstellen zu Microsoft SMS und SAP MM zuständig und hat Trigger für automatisierten Datentransfer einschließlich Datenverarbeitung geschaffen. Damit diese Änderungen auch bei einem Versions- oder Release-Wechsel der Asset-Management Suite funktionieren, wurde jeder Schritt mit Altiris abgestimmt.

Durch den Einsatz der Inventarisierungs-Software SMS 2003 konnte die Asset-Management Suite nicht jedes Programm automatisch erkennen. Dieses Problem hat SMC gelöst, indem es einigen Programmen aus dem kundenspezifischen Software-Warenkorb eigene Kennungen zugewiesen hat, die eine Identifikation durch die Asset-Management Suite ermöglicht. „Mittlerweile wird Lizenz-Management proaktiv betrieben. Die bedarfsgerechte Anpassung der Wartungskosten für nicht mehr genutzte Lizenzen klappt, fehlende sicherheitsrelevante Installationen werden ausgewiesen und überzählige Lizenzen lassen sich von einem auf einen anderen Bereich übertragen.“

MIT STABILEM IT-PROZESS ZUM RICHTIGEN ERGEBNIS

Im Dezember 2005 wurde die erste Teilphase in Betrieb genommen und schon im Februar 2006 war die Altiris Asset-Management Suite etabliert. Heute sind einige Prozesse des Lizenz-Managements automatisiert, andere werden weitestgehend maschinell unterstützt: Alle technischen Bestände (z. B. per Microsoft SMS 2003) und die kaufmänni-

schen Informationen aus SAP MM fließen direkt in die Altiris Asset-Management Suite ein. In ihr sind außerdem die lizenzrelevanten Vertragsinformationen hinterlegt. Durch die vordefinierten und angepassten Web-Reporte der Asset-Management Suite kann das Unternehmen heute unverzüglich alle relevanten Informationen abrufen. So kann zum Beispiel bei einer Betriebsprüfung lückenlos nachgewiesen werden, dass die Produkte lizenziert sind und das Lizenzvolumen optimal auf den vorhandenen Bedarf abgestimmt ist.

Auch bei Verhandlungen mit Herstellern leistet das Lizenz-Management wertvolle Dienste – es liefert die Informationen, um mit jedem Hersteller das für den Lizenznehmer individuell passende Lizenzmodell auszuwählen. „Mit der Altiris Asset-Management Suite haben wir den Schritt von einer reaktiven Lizenzverwaltung zu einem proaktiven Lizenz-Management geschafft“, freut sich Rainer Gutschmann. „Wir haben unsere Lizenzbestände im Griff, können die erforderlichen Informationen innerhalb von Minuten liefern, haben rechtliche Sicherheit und handeln wirtschaftlich.“



SYSTEMS MANAGEMENT CONSULTING

SMC arbeitet in enger und erfolgreicher Partnerschaft mit führenden Technologieanbietern wie Altiris und Microsoft im Systems Management Umfeld zusammen. Das Portfolio besteht im Wesentlichen aus Beratungs- und Trainingsdienstleistungen rund um das Client-, Server- und Systems Management. Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Projektierung von Automatisierungsvorhaben für die Software im Microsoft-Umfeld. Mehr Informationen finden Sie unter: www.smcteam.de